

Ein Liederabend „Traurig Schöner Lieder“ mit dem TRIO des Monday Night Duos

Vorab:

...dies ist der fünfte Band der vierbändigen Trilogie der zweibändigen Ausgabe "Per Anhalter durch die Galaxis" mag lustig sein – wird aber der Bedeutung von der Irene Ohly in der Band nicht gerecht. Wenn man auf Duo besteht, sollte die Akkordeonspielerin namentlich erwähnten (Monday Night Duo and Friends, Monday Night Duo & Irene Ohly, Monday Night Duo featuring Irene Ohly ...) Irene ist mehr als eine Zugabe! Sie bringt mit ihrer „Quetschgitarre“ den irisch-melancholischen Sound in die Interpretationen.

Ich liebe Balladen und Fairy Tales; kann fast alle die in der Schule gelernten noch heute fehlerfrei aufsagen; ich bin begeistert von den Vertonungen (Achim Reichel u.a.). Moderne Interpretationen machen Stücke, die uns in der Schule „gequält“ haben neu erfahrbar.

In der Erwartung irischer und keltischer Balladen und Fairy Tales meldete ich für dieses Konzert an.

Die hohe Erwartung wurde nicht enttäuscht. Irische und gälische Musik haftet immer auch ein Hauch von Sehnsucht und Wehmut an, bedingt durch die Historie dieser Insel. Ausgedrückt auch durch die Instrumente der Blechflöte (Tin Whistle / Penny Whistle), der irischen besser keltischen Harfe mit ihrem unnachahmlichen Sound. Positiv war ich überrascht von der Interpretation durch Gitarren – und insbesondere der akzentuierten Begleitung durch das Akkordeon. Dieses setzt gleichsam irisches Musiktimbre.

Inhaltlich war das Konzert keine leichte Kost. Die Texte sind anspruchsvoll und selbst für mich nicht auf dem ersten Hinhören in der vollen Bedeutung zu verstehen. Intensives aufmerksames Hören strengt an. Aber das ist gewollt und notwendig. Neben der Irisch-gälischen Musik gab es auch eine Stippvisite in Musik von Willie Nelson & Ray Charles. Bei der Interpretation von den „Seven Spanish Angels“ von Ray Charles und Willie Nelson (eins der wenigen nicht irischen Tales) hatte auch ich „Pipi in den Augen“. Ich bin aus diesem Abend nachdenklich herausgegangen. Ein wenig erinnert an den großen Liedermacher Ludwig Hirsch (Dunkelgraue Lieder / Traurige Indianer), den ich dreimal live erleben durfte. Auch diese Konzerte haben für mich immer nachdenklich und ohne Euphorie geendet.

Wir müssen wieder lernen, Zuzuhören und Botschaften zu verstehen. Dieses TRIO ist gemacht für die kleine Räume, den direkten Kontakt zu den Menschen. Danke an Sandra Heidemann & Heidemann Finanz. Eine tolle Veranstaltung. Das Publikum war breit gestreut – Teilnehmer kamen selbst aus Minden und Sennestadt (nicht gerade um die Ecke).

Beim nächsten Mal bin ich wieder dabei

Das Merchandising ist ausbaufähig. Eure Musik ist es wert gehört zu werden: Also offensives Marketing und nicht warten, bis ein Zuhörer den Stapel der CDs auf Eurer Bühne entdeckt und Euch anspricht. Eure Text sind anspruchs- und wertvoll, selbst mir als anglofielen Consultant (immer, wenn ich anfangs in Englisch zu Träumen, muss ich nach Hause) fällt es schwer die Texte auf Anhieb zu verstehen. Ein Booklet mit Euren Texten wäre da hilfreich.

Ich hoffe, ihr kommt bald wieder!